

PASSgenAU –

Zukunftschancen durch Bildung

PASSgenAU in wenigen Worten

PASSgenAU ist ein regionales Bildungsprojekt, dass sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf möglichst frühzeitig durch passgenaue Maßnahmen so zu unterstützen, damit für sie eine erfolgreiche Schullaufbahn und berufliche Anschlüsse ermöglicht werden.

Pro Schuljahr werden im Schnitt an

45 Schulen ca. **1200 Kinder** mit bis zu **7500 Förderstunden** unterstützt.

Die Geschichte von PASSgenAU

Zahlreiche Studien stellen fest, dass jeder fünfte Grundschüler nicht richtig lesen und schreiben kann. Außerdem wird die mangelnde Ausbildungsreife zu vieler Schulabgänger bemängelt, was durch den schnellen technologischen Wandel in unserer Arbeitswelt noch verschärft wird.

Die Kluft zwischen den leistungsstarken und leistungsschwachen Schülern an unseren Schulen besteht weiter, bzw. wird sogar größer. In den Klassen sitzen Kinder, die keine häusliche Unterstützung erfahren, mehr Kinder mit sozialen Auffälligkeiten, seit einiger Zeit immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund, teilweise mit einer Alphabetisierung in arabischen Schriftzeichen oder gar keiner Alphabetisierung und minimalen Sprachkenntnissen und durch die Inklusion Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Diese Kinder individuell erfolgreich zu fördern ist für die Lehrkräfte nur schwer umsetzbar. Diese Ausgangssituation und vor allem der demografische Wandel mit seinen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und dem zunehmenden Fachkräftemangel erfordern ein nachhaltig angelegtes Projekt. So wurde im Jahr 2012 auf Initiative von SchAD Heinz Fuchs vom Staatlichen Schulamt Passau in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum der Region Passau e. V. und Prof. Norbert Seibert, Lehrstuhl für Schulpädagogik der Universität Passau die Bildungsinitiative PASSgenAU ins Leben gerufen.

Die Zielsetzung von PASSgenAU

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche individuell so zu fördern, dass ihnen eine ihrem Potential entsprechend erfolgreiche Schullaufbahn ermöglicht wird. Der Schwerpunkt liegt dabei in der intensiven Förderung ihrer Sprach – Lese – und/oder mathematischen Grundkompetenzen.

Der pädagogische Rahmen

Die unabdingbare Basis für PASSgenAU bilden die Lern- und SprachPATen. Herausragend motivierten und engagierten Lehramtsstudierenden wird vom Lehrstuhl für Schulpädagogik die Ausbildung zum PATen in speziell dafür konzipierten, einsemestrigen Seminaren angeboten.

Diese Qualifizierung übersteigt die Anforderungen des Studiums deutlich und die Teilnahme bezeugt die Leistungs- und gesamtgesellschaftliche Verantwortungsbereitschaft der angehenden Lehrkräfte. In der oftmals langjährigen Tätigkeit als LernPATen leisten die Studierenden nicht nur wertvolle fachliche und pädagogische Unterstützung förderbedürftiger Schüler, sondern ermöglichen dadurch auch bessere Bildungschancen. Mit der zusätzlichen SprachPATen-Qualifikation, welche die LernPATen in einem weiteren additiven Seminar erwerben können, wird den besonderen Ansprüchen interkultureller und sprachsensibler Förderung Rechnung getragen.

Kinder mit Flucht- oder Migrationshintergrund können dadurch beim Erlernen der deutschen Sprache passgenau unterstützt werden. Die Förderung findet ausschließlich an der Schule zu den Unterrichtszeiten statt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von den PATen einzeln oder in Kleingruppen so lange unterstützt, bis ein Kind in dem jeweiligen Förderbereich den Klassenanschluss geschafft hat. Zusätzlich zu den Vorkursen Deutsch sind seit Frühjahr 2016 nun auch SprachPATen an den Kindergärten im Stadtgebiet eingesetzt. Dies ermöglicht eine individuelle Zusatzförderung vor allem für Kinder, die erst seit kurzem in Deutschland sind und bald eine Schule besuchen werden.

Der organisatorische Rahmen

PASSgenAU vernetzt die regionalen Vereine, Institutionen und Initiativen, die den Schulen als externe Partner zur Verfügung stehen und ermöglicht so ein regionales, gesamtheitliches Unterstützungskonzept. Organisiert wird das Projekt im Wesentlichen von drei Institutionen:

Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.

Projektorganisation, Finanzen, Schnittstelle des Netzwerks

Staatliche Schulämter Stadt und Landkreis

Projektentwicklung – steuerung,

Universität Passau – Lehrstuhl für Schulpädagogik

Ausbildung und Vermittlung der Lern- und Sprachpaten

Für die Lehrkräfte

Für die Lehrkräfte werden durch die personelle Unterstützung zeitliche Ressourcen zur zusätzlichen Differenzierung frei und die individuelle Belastung wird verringert. Darüber hinaus wird durch die Qualifizierung der Lern- und SprachPATen in universitären Seminaren sowie den engen Kontakt zur Universität Passau respektive dem Lehrstuhl für Schulpädagogik während der Einsätze die Professionalisierung des Lehrberufs gestärkt.

Für Lehramtsstudierende

Für die PATen ermöglicht sich eine optimale Verzahnung des universitären Studiums mit der späteren Schulpraxis. Der Zugewinn an Erfahrungen durch die Tätigkeit als PATen sowie die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Lehrkräften bereiten Lehramtsstudierende intensiv auf ihren Berufsalltag vor.

PASSgenAU - eine Erfolgsgeschichte

Die intensive Förderung durch Lern- und SprachPaten führt

- ▶ zu deutlich erkenn- und belegbaren Fortschritten in der Lese – Sprach – und mathematischen Grundkompetenz
- ▶ zu einem schnelleren Anschluss an das Leistungsniveau der jeweiligen Jahrgangsstufe
- ▶ zu einem allgemeinen Motivationsschub und einer aktiveren Teilnahme am Unterricht
- ▶ zu über dem bayerischen Durchschnitt liegenden Leistungen hinsichtlich der Lese – und Rechtschreibkompetenzen
- ▶ zu einem schnellen Spracherwerb bei Migrantenkidern und damit Teilhabe am allgemeinen Unterricht zu erfolgreicherem Schulabschlüssen

Die Finanzierung

Das Projekt PASSgenAU wird finanziert von Stadt und Landkreis Passau, von Stiftungen, Unternehmen, Service-Clubs, Kommunen sowie Privat-Personen.

PASSgenAU ist ein sehr erfolgreiches regionales Bildungsprojekt, weil durch die frühe und intensive Förderung mehr Kinder ihrem Potential entsprechende Abschlüsse erreichen. Durch diese regionale Bildungsverantwortung gelingt es uns, für mehr soziale Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und damit einen wesentlichen sozialen – und ökonomischen Beitrag für unsere Region zu leisten.